

**STARTE
DEINE**

MODEKARRIERE

ANNE KATHRIN HÄFNER

*KREATIVBEWERBUNG
UND PORTFOLIOAUFBAU FÜR
MODEDESIGNER UND QUEREINSTEIGER*



tredition

ANNE KATHRIN HÄFNER

**STARTE
DEINE**

MODEKARRIERE

WEITERE TITEL DER AUTORIN:

*TEXTILKOMPASS - EIN GUIDE ÜBER
MATERIALBESCHAFFUNG,
2. AUFLAGE 2021*

*Als E-Book ausschließlich über die Webseite
www.modekarriere.com erhältlich*

*PRODUKTIONSREIF - VON DER
GESPANNENEN IDEE ZU EINEM
INDIVIDUELLEN PRODUKTIONSPLAN,
1. AUFLAGE 2021*

*Als Taschenbuch über den Verlag tredition oder als E-Book
unter www.modekarriere.com erhältlich*

ANNE KATHRIN HÄFNER

**STARTE
DEINE**

MODEKARRIERE

*KREATIVBEWERBUNG
UND PORTFOLIOAUFBAU FÜR
MODEDESIGNER UND QUEREINSTEIGER*

tredition

COPYRIGHT

© 2022 Anne Kathrin Häfner

Druck und Distribution im Auftrag der Autorin:

tredition GmbH
An der Strusbek 10
22926 Ahrensburg
Germany

Buchcover: Anne Kathrin Häfner, Modekarriere
Lektorat: Elisa Kieselmann, Corlingua
Verlag: Tredition

ISBN Softcover: 978-3-347-76422-4
ISBN Hardcover: 978-3-347-76423-1
ISBN E-Book: 978-3-347-76424-8

www.modekarriere.com
info@modekarriere.com

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist die Autorin verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne ihre Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autorin, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung „Impressumservice“, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Deutschland

Die E-Book Version enthält klickbare Links, darunter auch Affiliatelinks. Bei einer Bestellung über einen Affiliatelink erhalte ich eine kleine Provision, dir entstehen dadurch jedoch keinerlei Mehrkosten.



VORWORT

Du bist kreativ und dein Herz schlägt für Modedesign? Dann zeige, was in dir steckt, und spiegle mit deiner Bewerbung dein Inneres wider. Modeunternehmer lieben Persönlichkeiten! Wie du deine Stärken und Fähigkeiten in Szene setzt und dazu noch ein herausragendes Modeportfolio gestaltest, erfährst du in diesem Bewerbungsguide – speziell für die Modebranche.

Viele Menschen haben eine große Leidenschaft für die Modewelt und wären gerne ein Teil davon. Zeichnen, Nähen, den Entstehungsprozess mitgestalten und Reisen, das verbinden die meisten mit dem Berufsbild eines Modedesigners. Und das waren auch meine Beweggründe, die mich dazu gebracht haben, mich 2007 für eine Ausbildung als Modedesignerin zu entscheiden. Doch schon während des Designstudiums wurden meinen Kommilitonen und mir nur wenige Chancen in der überlaufenen Textilindustrie zugespö-

chen. Nur durch einen enormen Kraftaufwand und uneingeschränkte Flexibilität konnte ich anschließend zahlreiche Unternehmen von mir überzeugen. Ich startete meine eigene Modekarriere als Praktikantin. Zunächst war ich in einem Couture-Atelier einer aufstrebenden Designerin ohne Bezahlung angestellt. Kurz darauf wechselte ich zu einer Traditionsmarke nahe der Schwäbischen Alb. In meiner Laufbahn durfte ich zahlreiche Unternehmenskonstrukte kennenlernen. Bevor ich begann, mich in Vollzeit meiner Infoplattform Modekarriere.com zu widmen, arbeitete ich zuletzt als Abteilungsleiterin in einer Produktionsagentur. In dieser Zeit lernte ich, dass fähiges Personal dringend gesucht wird, sowohl im Einstiegsbereich als auch als Young Professional. Dabei ist es manchmal gar nicht so leicht, die richtigen Mitarbeiter zu finden.

Meine Webseite Modekarriere.com besteht inzwischen seit 2014. Heute biete ich neben vielen kostenfreien Infos auch verschiedene Dienstleistungen für angehende Mode-Start-ups an. Zudem habe ich bereits zwei Fachbücher – den Textilkompass und das Workbook Produktionsreif – veröffentlicht.

Aber was macht eine Bewerbung für die Modebranche so speziell? Jährlich strömen tausende neue Modeabsolventen auf den Stellenmarkt. Die Branche hat aber in Deutschland verhältnismäßig wenige Jobs zu vergeben. In Krisenzeiten, wie sie aktuell bestehen, kommt es vor, dass über einschlägige Jobportale nur 15 Stellenangebote verfügbar sind. Unter der Vielzahl von Bewerbern gilt es dann herauszustechen, was in dieser kreativen Branche besonders schwierig ist. Darum werden viele ausgebildete Absolventen in der Branche niemals Fuß fassen. Damit es dir nicht so ergeht, teile ich mein Wissen aus 12 Jahren Modeindustrie sowie 10 Jahren Selbstständigkeit. Während dieser Phasen habe ich eine Menge Bewerbungen gesichtet und gelernt, worauf Modeunternehmen bei der Auswahl ihrer Mitarbeiter Wert legen. Um in dieser überlaufenen Branche einen Fuß in die Tür zu bekommen, wollen Personaler* beeindruckt und überrascht werden. Eine kreative Bewerbung hilft dir dabei, weil sie sich nicht an konventionelle Werte hält. Neben der Gestaltung muss der Inhalt für dein Talent sprechen. Je weniger Erfahrung du auf-

**Es gibt verschiedene Personen, die deine Bewerbung lesen werden. Da ich nicht weiß, ob dies ein Personalverantwortlicher, ein Abteilungsleiter oder ein Geschäftsführer sein wird, beschreibe ich diese Personengruppe im Verlauf des Buches jeweils mit einem dieser Begriffe.*

weist, desto mehr musst du dich für jede einzelne Bewerbung individuell ins Zeug legen.

Es ist sehr viel Arbeit, das ist mir bewusst. Doch die Branche ist nichts für Bequeme. Du wirst in deiner kompletten Berufslaufbahn merken, wie du immer wieder aufs Neue gefordert wirst und vor neuen Herausforderungen stehst. Dadurch kannst du über dich hinauswachsen, das verspreche ich dir, sogar, wenn du dich dazu aktuell noch nicht bereit fühlst oder dich aufgrund mangelnder Erfahrung klein machst. Wenn dir jedoch schon für den Start deiner Modekarriere eine individuelle Bewerbung zu viel Mühe bereitet, solltest du ggf. eine andere Branche wählen. Aber ich habe auch ein paar Tipps in diesem Buch für dich parat, wie du eine Kurzbewerbung mit weniger Aufwand verfassen kannst, wenn es mal sehr schnell gehen muss.

Warum verzichtet dieses Buch auf eine Vielzahl an Formulierungsvorschlägen? Ganz einfach: In diesem Ratgeber werden Techniken vermittelt, mit denen du deiner Bewerbung eine persönliche Note geben kannst. Dabei helfen keine Standardformulierungen. Jeder noch so kreative Satz, den ich in diesem Buch vorformuliere, wird durch die Vielzahl meiner Leser** an Kreativität verlieren. Denn jede dieser Formulierungen wird anschließend in zahlreichen Bewerbungen zu finden sein. Des Weiteren möchte ich hinzufügen, dass dieser Bewerbungsguide keinen Anspruch auf Vollständigkeit zum Thema Bewerbung im Allgemeinen erhebt. Es werden weder formale Zeilenabstände behandelt noch erklärt, an welcher Stelle das Wort „Anlagen“ auftauchen bzw. ob ein Betreff fett geschrieben werden darf.

In diesem Buch geht es um die Verwandlung deiner Bewerbung in eine Kreativbewerbung – speziell für die Modebranche. Ich möchte dir einen Weg aufzeigen, der deine Chancen, einen Fuß in die Tür dieser Industrie zu bekommen, vergrößern kann. Es geht darum, etwas zu wagen und seine Persönlichkeit zu zeigen. Dabei ist es oberste Priorität, sich nicht im Perfektionismus zu verlieren – trotz allen Anspruchs an Struktur und Ordnung. Denn am Ende scheitert die Bewerbungen häufig an der mangelnden Zeit. Viele Kandidaten stehen unter Zeitdruck und bewerben sich aufgrund des hohen Anspruchs an ihre eigene Bewerbung nicht auf eine Stelle.

***Aus Gründen der besseren Lesbarkeit nutze ich in diesem Ratgeber ausschließlich das generische Maskulinum.*

INHALTS- VERZEICHNIS

12

BERUFSBILD

Die Wahrheit über den Beruf des Modedesigners

19

SKILLS

Was macht einen guten Modedesigner aus und warum du keine Ausbildung in diesem Beruf benötigst

28

SELBSTBEWUSSTSEIN & MENTALE STÄRKE

Wie dich die Branche verändern kann

34

TEXTILUNTERNEHMEN

Couture Atelier vs. Premiummarken vs. Fast-Fashion Unternehmen

41

JOBSUCHE

Vom Suchen und Finden des Traumjobs

46

ANSCHREIBEN

Verabschiede dich von Floskeln und demonstriere deine Kreativität

57

STORYTELLING

Der Schlüssel zum individuellen Anschreiben

64

LEBENS LAUF

Welche Angaben bringen dich an dein Ziel?

72

ZEUGNISSE

Nachweise deiner Qualifikationen

80

MODEPORTFOLIO

So baust du ein Modeportfolio für einen Arbeitgeber auf

112

GESTALTUNG

Designgrundlagen

116

ARBEITSERFAHRUNG

Neuer Job bzw. Wiedereinstieg

119

WEITERBILDUNG

3D-Modedesign

129

BEREIT ZUM ABSCHICKEN?

Hast du an alles gedacht?

133

VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Den nächsten Schritt im Bewerbungsprozess meistern

159

ANDERE WEGE IN DIE MODEBRANCHE

Welche Chancen hast du neben einer Anstellung als
Modedesigner?

TEXTILUNTERNEHMEN

Neue Labels kommen und gehen. Wer regelmäßig auf den Fachmessen dieser Welt unterwegs ist, wird schnell die Masse der Modeunternehmen begreifen, die auf dem Markt tätig sind. Darum sollte es doch möglich sein, kurzfristig einen Job in dieser schnelllebigen Welt zu finden?

Und dazu gibt es eine gute Nachricht: Das ist es auch! Einige Jobs werden so schnell vergeben, dass nicht einmal eine Woche zwischen Stellenausschreibung und Einstellung vergeht.

Aber welches Textilunternehmen ist für dich das Richtige? Die Arbeitsprozesse unterscheiden sich teilweise enorm. Daher lohnt es sich, zu wissen, welches Unternehmen welche Fähigkeiten benötigt.

HAUTE COUTURE-ATELIER

Besonders auf dem roten Teppich oder bei Events für Stars und Sternchen sind Haute-Couture-Roben zu finden. Es existieren nur eine Hand voll solcher

Unternehmen. Je nach Definition laufen darunter Namen wie Iris van Herpen, Elie Saab, Chanel oder Dior. Das besondere an der Haute Couture ist die enge Zusammenarbeit zwischen der Marke und dem Kunden.

Denn echte Haute-Couture-Modelle sind Unikate, die dem Kunden in 150 bis 6000 Arbeitsstunden auf den Leib geschneidert werden. Haute Couture bedeutet nichts anderes als „hohe Schneiderkunst“. Der Begriff wird häufig allgemein für aufwendig handgearbeitete Kleidungsstücke verwendet.

Neben den traditionellen Haute-Couture-Häusern, läuft der Arbeitsalltag bei kleinen und mittelständischen Luxusmarken mit eigenem Atelier ähnlich ab.

Vorteile:

- ◆ Experimentelles Arbeiten ist möglich.
- ◆ Praktika werden zwar kaum bezahlt oder es wird sogar Geld verlangt, dafür ist die

Bezahlung als Angestellter am höchsten.

- ◆ Arbeit auf Events wie Messen und Modenschauen

Nachteile:

- ◆ Ohne Kontakte oder spezielle Fähigkeiten ist es schwierig eine Anstellung zu bekommen.
- ◆ Es werden nicht allzu oft neue Mitarbeiter gesucht, da auf Expertise wertgelegt wird.
- ◆ Meist geht es um eine sehr kleinteilige Arbeit.
- ◆ Je nach Unternehmensgröße bestehen nur geringe Aufstiegschancen.
- ◆ Die Ideen kommen hauptsächlich vom Chefdesigner und werden von den Mitarbeitern lediglich umgesetzt.
- ◆ Es dauert vergleichsweise lange, bis man einen kompletten Kollektionsablauf durchlaufen hat, was gerade für Praktikanten einen negativen Aspekt darstellt.

READY-TO-WEAR & PREMIUMMARKEN

Ein Ready-to-wear- bzw. Prêt-à-porter-Unternehmen zeigt auf den Modenschauen jede Saison die Bekleidung im fertigen Zustand. Hier wird im Normalfall nach der Modenschau nichts mehr verändert oder angepasst, sondern die Ware wird wie gesehen von den Modeeinkäufern geordert. Die Bekleidung wird in Konfektionsgrößen in „Masse“ gefertigt.

Es handelt sich um Luxus- und hochpreisige Marken, die weltweit in eigenen Boutiquen sowie in Kaufhäusern erhältlich sind. In Deutschland gibt es einige solcher Unternehmen. Darunter Hugo Boss, Dorothee Schumacher, Marcel Ostertag, Escada, Rene Lezard uvm.

Da sehr viele Menschen davon träumen, für ein solches Unternehmen arbeiten zu dürfen, ist die Konkurrenz immens. Deine Bewerbung und dein Portfolio müssen demnach sehr individuell, aber gleichzeitig perfekt auf das Unternehmen zugeschnitten sein.

Vorteile:

- ◆ Arbeitsumfeld in einem relativ großen Team aus Experten in verschiedenen

Segmenten

- ◆ Gute Chancen auf einen Praktikumsplatz, da regelmäßig gesucht wird
- ◆ Gute Aufstiegschancen
- ◆ Ein bekannter Name bringt Vorteile für den Lebenslauf.

Nachteile:

- ◆ Es kommen sehr viele Bewerber auf ein Stellenangebot
- ◆ Gerade ohne Erfahrung wird man schnell für stupide Tätigkeiten eingesetzt, was sehr zermürend sein kann.
- ◆ Man wird durch Mitarbeiterabbatte dazu verleitet viel Geld für den eigenen Kleiderschrank auszugeben.

MAIN-STREAM-MARKEN

Die meisten Modedesigner finden eine Anstellung bei „klassischen“ Modemarken im Main-Stream-Bereich.

Ich habe selbst mehrfach in solchen Unternehmen gearbeitet

und möchte die Erfahrung dort nicht missen. Meist handelt es sich jedoch um Fast-Fashion-Unternehmen mit Produktionsstätten in Asien oder Afrika. Diese Unternehmen zeichnen sich durch ihre Preispolitik und ihre hohe Anzahl an Kollektionen pro Jahr aus. In Deutschland gibt es eine Vielzahl dieser Unternehmen. Sie schreiben ihre Stellenangebote meist über die einschlägigen Onlineplattformen der Branche aus und suchen für verschiedene Bereiche. Beispiele für solche Unternehmen in Deutschland sind S. Oliver, Adidas, Closed, C&A Deutschland, New Yorker, Kik, NKD, Ernsting's family, Tom Tailor, Kenny S. und viele mehr.

Durchforste die Ausstellerlisten von Ordermessen im Textilbereich. Messen, wie die Neonyt oder Premium sind dafür geeignet. Dort findest du eine riesige Auswahl an Modemarken weltweit.

Vorteile:

- ◆ Arbeitsumfeld in einem relativ großen Team aus Experten in verschiedenen Segmenten
- ◆ Du lernst den wirtschaftlichen Aspekt hinter der Modeindustrie kennen.

- ◆ Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- ◆ Eine Kollektion wird sehr schnell entwickelt, daher kann der Ablauf innerhalb eines Praktikums komplett durchlaufen werden.
- ◆ Durch die Separierung der einzelnen Warengruppen, erlangst du tiefes Wissen für einen Bereich.

Nachteile:

- ◆ Meistens werden „sichere“ Modelle designt, die rein auf Verkaufsanalysen beruhen, daher ist die Arbeit weniger experimentell.
- ◆ Oftmals niedrige Einstiegsgehälter
- ◆ Wenig Kontakt mit dem Kleidungsstück, da die Kollektionen sehr schnell wechseln
- ◆ Schnelllebigkeit und hohe Flexibilität wird gefordert

PRODUKTIONS- UND TEXTIL-AGENTUREN

Modemarken und große Einzelhändler mit Eigenmarken benötigen eine Vielzahl an

Dienstleistungspartnern, um ihre Kollektionen erstellen zu können. Einige Unternehmen geben den kompletten Entwicklungsprozess an „Drittfirmen“ ab. Zu solchen Drittfirmen gehören Stoffhersteller, Stoffagenturen sowie Produktionsbetriebe und -agenturen. Auch in diesen Unternehmen werden Designer und kreative Köpfe benötigt, die Stoffmuster entwickeln oder die Kollektion für den Kunden vorbereiten, die Korrespondenz mit den Herstellern führen bzw. Trendvorträge an diese Kunden – die Modemarken vorbereiten.

Eine Vielzahl von Agenturen sitzt in Deutschland und arbeitet mit Betrieben weltweit zusammen, bei denen sie Stoffe oder Produktionen in Auftrag geben. Es sind Schnittstellen zwischen Modemarke und Produzent. Marken nutzen diese Agenturen, da es die Kommunikation erleichtert und damit viel Zeit spart. Diese Unternehmen sitzen in ganz Deutschland und heißen z. B. Bay City Textilhandels GmbH, textilhandel-cotton-more GmbH oder Ziegler Textil GmbH.

Solche Firmen lassen sich aufspüren, indem du regelmäßig die offenen Stellenanzeigen verfolgst. Des Weiteren kannst du die Pflegeetiketten von Bekleidungsstücken prüfen. Dort wird

in der Regel die Adresse des Herstellers genannt und dieser ist eben nicht immer die Marke. Dies ist z. B. bei Firmen wie Aldi der Fall. Gerade Textil- und Stoffhersteller findest du über Messeverzeichnisse von Stoffmessen.

Einige dieser Unternehmen erwarten kein Portfolio von dir. Dafür werden sie dir bei einem Probearbeitstag bereits viele Aufgaben geben, damit du deine Fähigkeiten unter Beweis stellen kannst. Ein Portfolio mitzusenden schadet trotzdem nicht.

Vorteile:

- ◆ Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- ◆ Eine Kollektion wird sehr schnell entwickelt.
- ◆ Es gibt Unternehmen mit kleinen und mit großen Teams.
- ◆ Arbeit mit verschiedenen Kunden und damit verschiedenen Kollektionen
- ◆ Gute Einstiegschancen, da diese Unternehmen weniger bekannt sind
- ◆ Du bist sehr nah am Pro-

duktionsgeschehen.

Nachteile:

- ◆ Meistens sind die Einstiegsgehälter recht niedrig.
- ◆ Es kann schwierig sein, die Wünsche des Kunden umzusetzen, bzw. ihm zu erklären, wenn etwas nicht funktioniert.
- ◆ Schnelle Handeln und hohe Flexibilität sind Voraussetzung in einem solchen Unternehmen.

MODE-START-UPS

In der Modebranche entstehen täglich neue Modeunternehmen, die alternative Produktionsmethoden nutzen oder die Modebranche revolutionieren wollen.

Bereits seit einigen Jahren arbeite ich überwiegend mit solchen Unternehmen zusammen, um ihren Erfolg auszubauen. Damit helfe ich ihnen, sie in den gewinnbringenden Bereich zu bringen, damit sie sich auch Angestellte leisten können. Um solche Unternehmen zu finden, kannst du einen Blick auf Crowdfundingplattformen werfen. Denn viele Start-ups versuchen

über solche Plattformen Fans zu gewinnen, die bereit sind, für eine Gegenleistung, z. B. ein Stück aus der Kollektion, einen bestimmten Betrag zu bezahlen. Wem die Marke gefällt, unterstützt sie. Bei bereits vergangenen Kampagnen kannst du sehen, wie hoch das benötigte Kapital bei einzelnen Marken war und ob die Fundingschwelle, also der angestrebte Betrag, erreicht wurde.

Im nächsten Step suchst du die für dich interessanten Unternehmen online und prüfst, ob sie noch existieren und wie ihre Entwicklung aussieht. Danach bewirbst dich initiativ.

Vorteile:

- ◆ Oftmals flache Hierarchien
- ◆ Entspannte bzw. familiäre Arbeitsatmosphäre
- ◆ Die Möglichkeit von Anfang an dabei zu sein
- ◆ Ein großer Anteil der Startups arbeitet weitestgehend nachhaltig.
- ◆ Da ein solche Unternehmen nur wenige Mitarbeiter hat, wirst du ein breites Aufgabenspektrum ha-

ben.

Nachteile:

- ◆ Das Unternehmen kann sich meist keine festen Mitarbeiter leisten, daher geht es selten von einem Praktikum in die Festanstellung.
- ◆ In einigen Unternehmen werden nur sehr erfahrene Mitarbeiter eingestellt, um fehlende Expertise auszugleichen.
- ◆ Es besteht eine erhöhte Gefahr, dass das Unternehmen bereits wenige Jahre nach der Gründung in die Insolvenz geht.
- ◆ Auch hier bist du vor unbezahlten Überstunden und Mehrarbeit nicht sicher.
- ◆ Die Einstellungspolitik ist sehr „flexibel“. Ist Geld zur Verfügung, werden Mitarbeiter eingestellt, wenn keines mehr vorhanden ist, werden Mitarbeiter manchmal ohne Vorwarnung aus „betrieblichen Gründen“ entlassen

TRENDBÜROS UND -UNTERNEHMEN

Du liebst die Modeschauen dieser Welt, bist selbst sehr trendorientiert und hast immer den richtigen Riecher für neue Einflüsse, noch bevor sie im Laden hängen? Iris van Herpen oder Karl Lagerfeld sind deine großen Vorbilder? Dann ist eine Anstellung in einem Trendbüro für dich vielleicht das Richtige. Neben Modenschauen besuchst du Textilmessen und führst weltweit Store-Checks durch, um zu sehen, was die Modemarken machen.

Nachdem sich die Trends für die Saison herauskristallisiert haben, werden diese für die Kunden aufbereitet. Dazu gehören Produktionsagenturen und Modemarken. Die Präsentationen werden meist beim Kunden abgehalten und anschließend wird besprochen, wie die Trends für den jeweiligen Konsumenten umgesetzt werden können.

Am besten wirst du über die Google-Suche an entsprechenden Agenturen fündig. Außerdem kommen Trendunternehmen wie WGSN oder Verlage für Trendbücher infrage. In den wenigsten Fällen wirst du eine Stellenausschreibung finden, bewirb dich daher initiativ und zeige in deinem Portfolio vor

allem, wie du mit Trends umgehst. Hierbei benötigst du weniger Zeichnungen und dafür top-aktuelle Moodboards, die die Trends von Morgen zeigen.

Vorteile:

- ◆ Ein dynamisches und internationales Umfeld
- ◆ Du jettest um die Welt, auf der Suche nach neuen Trends.
- ◆ Du kommst viel aus dem Büro und bekommst jeden Tag neuen Input, ob beim Kunden oder auf Trendresearch.

Nachteile:

- ◆ Es gibt nur sehr wenige solcher Jobs.
- ◆ Wenn du dich nicht gegen deine Kollegen behaupten kannst, fungierst du nur als persönlicher Assistent.
- ◆ Der Job verlangt von dir absolute Flexibilität und eine 24/7-Mentalität.

Vom Suchen und Finden des Traumjobs

JOBSUCHE

DESIGNER KNITWEAR

IHRE AUFGABEN

- Selbstständige Entwicklung trendorientierter Strickmodelle und Key-Pieces
- Auswahl der Materialien
- Begleitung des gesamten Produktionsentwicklungsprozesses
- Erstellung der Artworks und Strickmuster
- Betreuung der Prototypen
- Enge Zusammenarbeit mit den Bereichen Schnitt und Einkauf

IHR PROFIL

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium mit Schwerpunkt Modedesign oder eine vergleichbare Ausbildung.
- Mehrjährige Erfahrung in der Entwicklung von Knitwear von Vorteil
- Ausgeprägtes Gespür für Trends und Qualität
- Hohes Maß an Motivation, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Lösungsorientierter und effizienter Arbeitsstil
- Sicherer Umgang mit den üblichen Designprogrammen wie Corel Draw, Illustrator, Photoshop, MS Office und einem modernen PDM
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Lust auf spannende und abwechslungsreiche Aufgaben mit Entwicklungspotenzial innerhalb eines dynamischen Teams in einem modernen Arbeitsumfeld? Dann freuen wir uns auf Ihre Onlinebewerbung mit Angabe Ihres frühestmöglichen Einstiegstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung.

Nachdem du für dich entschieden hast, welche Fähigkeiten du zum Einsatz bringen möchtest und weißt, welche Unternehmensart sich für dich eignet, suchst du im nächsten Step nach offenen Stellen.

Es gibt zwei große Internetstellenbörsen in Deutschland für die Modeindustrie:

- ◆ www.fashion-united.de
- ◆ www.textilwirtschaft.de

Suche auch direkt auf den Unternehmenswebseiten nach Jobangeboten oder der Möglichkeit, eine Initiativbewerbung zu schicken.

Auf allen gängigen Stellenbörsen im Internet kannst du Praktikumsstellen für die Modebranche finden, so auch auf Indeed, Stepstone etc. Zudem ist es hilfreich, ein Profil auf LinkedIn, Xing oder dasAuge anzulegen und regelmäßig die Unternehmen zu checken, denen du auf diesen Netzwerken folgst.

Neben Modemarken kannst du über Produktionsagenturen, Lohnnähereien, Trendagenturen oder modeaffine Werbeagenturen zu deinem Traumjob kommen. Schau z. B. in deinen eigenen Kleidungsstücken das

Pflegeetikett an. Der Hersteller des Kleidungsstücks muss darauf aufgeführt werden. Einige Firmen verkaufen nur die Ware und der Hersteller ist ein ganz anderer. So kannst du weniger präselektierte Unternehmen ausfindig machen. Eine anschließende Suche im Internet verrät dir mehr über das Unternehmen.

Einige Werbeagenturen sind ebenfalls auf der Suche nach Stylisten oder Designern, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen können. Begib dich außerdem zusätzlich im Ausland auf die Suche, denn Auslandserfahrung wird sehr hoch angesehen, vor allem im Produktionsland China. Dazu kannst du ebenfalls die Jobbörse von Fashion United nutzen oder auf lokalen Jobbörsen suchen. Unternehmensausschreibungen im deutschsprachigen Raum wie etwa der Schweiz oder Österreich werden dir auch über eine Vielzahl deutscher Stellenbörsen angezeigt. In beiden Ländern sitzen einige sehr bekannte Unternehmen. Zudem sind in Österreich noch eine Vielzahl an Webereien und Stoffagenturen ansässig.

Sagt dir eine Stellenausschreibung zu, gilt folgender Grundsatz:

Folge den Anforderungen in der Stellenanzeige!

DU WILLST BEI MODEUNTERNEHMEN MIT STIL AUFFALLEN?



**AB 24,99 EURO
INKL. MWST**

Zeige den Personalern, welches Potenzial in dir steckt und spiegle mit deiner Bewerbung dein Inneres wider - auch als absoluter Quereinsteiger ist es möglich in die Modewelt einzusteigen!

In 16 Kapiteln lernst du, dich von der Masse abzuheben.
Mit einem Klick auf den Button geht's zum Bewerbungsguide
STARTE DEINE MODEKARRIERE:

E-BOOK

TASCHENBUCH

FÜR MODEUNTERNEHMEN SICHTBAR WERDEN UND MIT STIL AUFFALLEN

Jeder, der in der Modebranche einen Job sucht, stellt sich früher oder später die Frage, wie eine erfolversprechende Bewerbung für ein Modeunternehmen aussehen sollte und welche Arbeiten das eigene Know-how in einem Modeportfolio zum Ausdruck bringen?

Die gelernte Modedesignerin und ehemalige Führungskraft Anne Kathrin Häfner zeigt in diesem Bewerbungsratgeber vielfältige Tricks und Kniffe, die dazu dienen sollen, die Chancen auf einen Traumjob in der Modebranche zu erhöhen – selbst für absolute Quereinsteiger ohne Modeabschluss.

**Für den besten Start in eine
Karriere als Modedesigner**



9 783347 764224